

Inhalt

Einleitung	9
1 Forschungsfrage und Einführung der Innen-Außen-Beziehung als Denk- und Handlungsspielraum	17
1.1 Das Innen der kapitalistischen Produktionsweise	18
1.2 Der Begriff der Produktionsweise	23
1.3 Eingrenzung des theoretischen Materials und Vorgehen	28

TEIL I: Dynamiken der Einverleibung und der Externalisierung – eine theoretisch-begriffliche Rekonstruktion

2 Theorien des Hineinholens. Auf dem Weg zu einem Begriff der Einverleibung	35
2.1 Innen und ursprüngliche Akkumulation bei Karl Marx	35
2.1.1 Ökonomietheoretischer und historisch-deskriptiver Zugang	36
2.1.2 Der umstrittene Umfang der ursprünglichen Akkumulation	43
2.1.3 Die umstrittene Dauer der ursprünglichen Akkumulation	46
2.1.4 Fazit: Die Herausbildung des Innen als Etablierung des Kapitalverhältnisses und Trennung von Produktionsmitteln	47
2.2 Fortgesetzte ursprüngliche Akkumulation bei Rosa Luxemburg	48
2.2.1 Luxemburgs Umgang mit dem Marx'schen Schema der erweiterten Reproduktion ...	49
2.2.2 Vier Funktionen des nicht-kapitalistischen Außen	52
2.2.3 Akkumulation auf Grundlage fortgesetzter ursprünglicher Akkumulation	57
2.2.4 Fazit: Permanente funktionale Beziehungen zum nicht-kapitalistischen Außen	62
2.3 Der Subsistenzansatz: Das Außen als drei Kolonien	65
2.3.1 Einverleibung der (inneren) Kolonien	69
2.3.2 Komplexe Ausbeutungsbeziehungen	73
2.3.3 Hausfrauisierung	75
2.3.4 Fazit: Einverleibung der drei Kolonien als permanente Praxis	78

2.4	Zeitgenössische Theorien der Akkumulation:	
	Eine dynamische Beziehung zwischen Innen und Außen.....	80
2.4.1	Wege der Einverleibung des Außen	82
2.4.2	Die Schaffung des Außen der kapitalistischen Produktionsweise	91
2.4.3	Fazit: Vielfältige Wege der Einverleibung und des Schaffens eines Außen	102
2.5	Feministische Perspektiven auf Einverleibung	104
2.5.1	Die Rolle sozialer Reproduktionsarbeit für die Akkumulation des Kapitals.....	107
2.5.2	Hexenverfolgung als Vorgeschichte der Institutionalisierung der Hausfrauenrolle ...	115
2.5.3	Care-Arbeit als besonderer Gegenstand von Einverleibung	118
2.5.4	Fazit: Die strukturelle Einverleibung sozialer Reproduktionsarbeit	122
2.6	Ableitung des Einverleibungsbegriffs:	
	Formale und räuberische Einverleibung	125
3	Theorien des Trennens und Auslagerns.	
	Auf dem Weg zu einem Begriff der Externalisierung	135
3.1	Grundlagen der Kostenauslagerung:	
	Von externen Effekten zu Sozialkosten	137
3.1.1	Externe Effekte.....	137
3.1.2	Sozialkosten.....	143
3.1.3	Fazit: Externalisierung als Auslagerung von Kosten	146
3.2	Über Produktion hinaus:	
	Externalisierungsgesellschaft und imperiale Lebensweise	150
3.2.1	Konsum in der Innen-Außen-Beziehung.....	151
3.2.2	Erklärungen für externalisierende Konsum- und Lebensweisen	156
3.2.3	Eine geschärfte Bestimmung des Außen	162
3.2.4	Fazit: Externalisierung als Folge kapitalistischer Konsum- und Lebensweisen	170
3.3	Trennungsstruktur und »Externalisierung als Prinzip«.	
	Theoretische Beiträge aus dem Umfeld des Netzwerks Vorsorgendes Wirtschaften	173
3.3.1	Eine Trennungsstruktur in Wirtschaft und Gesellschaft	175
3.3.2	Externalisierung als Prinzip	184
3.3.3	Fazit: Trennungsstruktur und Externalisierungsprinzip als Grundlage für Kostenauslagerung	190
3.4	Wert-Abjektion als vermeintliches Externalisierungsprinzip der Wertform	192
3.4.1	Einschub: Die Marx'sche Arbeitswerttheorie.....	192
3.4.2	Wert-Abspaltung.....	196
3.4.3	Wert-Abjektion.....	199
3.4.4	Fazit: Abjektion als Legitimation spezifisch kapitalistischer Organisation von Care.....	206
3.5	Ableitung des Externalisierungsbegriffs:	
	Externalisierung als Prinzip und als Auslagerung von Kosten	211

TEIL II: Theorie der Innen-Außen-Beziehung der kapitalistischen Produktionsweise

4	Zwischenhalt: Gestalt und Funktionalität des Außen der kapitalistischen Produktionsweise	229
4.1	Das Außen konkret: Tätigkeiten, Prozesse sowie Schichten und Gesellschaften	234
4.1.1	Zwei Qualitäten des Außen	234
4.1.2	Form I: Nicht-kapitalistische Tätigkeiten	236
4.1.3	Form II: Nicht-kapitalistische ökologische Prozesse	241
4.1.4	Form III: Nicht-kapitalistische Schichten und Gesellschaften	245
4.2	Langfristige Tendenzen: Was geschieht mit dem Außen?	251
4.2.1	Das Außen am Beispiel der Bewirtschaftung eines Waldes	253
4.2.2	Einverleibung und Externalisierung im Wald	254
4.2.3	Szenarien langfristiger Inanspruchnahme von Wirtschaftswald und Mine	257
4.3	Zur Möglichkeit eines widerständigen Außen	259
4.4	Fazit: Das Außen als unabhängiger oder als kapitalistisch geformter Gegenpart des Innen	262
5	Der komplexe Zustand. Verwobenheit des Innen und Außen der kapitalistischen Produktionsweise	267
5.1	Reproduktion als Anlass für den komplexen Zustand	268
5.1.1	Kreativarbeit in Berlin	270
5.1.2	Solidarische Landwirtschaft	275
5.1.3	Theoretische Schlussfolgerungen: Grad der Reproduktion, Kombination und Grenzgänge	278
5.1.4	Hybridität	280
5.2	Fazit: Komplexität und Hybridität als Grundformen der Innen-Außen-Beziehung in der Praxis	283
6	Die Doppeldynamik von Einverleibung und Externalisierung und ihr räumliches und zeitliches Ausgebreitetsein	289
6.1	Zwei Seiten einer Medaille	289
6.2	Die Doppeldynamik in der Praxis – räumliches und zeitliches Ausgebreitetsein	296
6.2.1	Care-Arbeit im Rahmen der Pflegeversicherung	297
6.2.2	Klimaschutz unter REDD+	301
6.3	Akkumulation auf erweiterter Stufenleiter und Akkumulation auf Basis der Inanspruchnahme des Außen: Verhältnis zweier Zugriffsweisen	307
6.4	Fazit: Die Innen-Außen-Beziehung als ein Hauptschauplatz der Akkumulation von Kapital	314
	Schluss: Zur Aufdeckung des kapitalistischen Verwertungszusammenhangs	319
	Gewonnene Erkenntnisse	319
	Limitierungen	328

Was wissenschaftlich folgen könnte	332
Was politisch folgen könnte	334
Zu allerletzt	339

Verzeichnisse

Literatur	345
Abbildungen	365